

A thick yellow diagonal bar runs from the bottom-left to the top-right, crossing through the text.

# **KULTUR TOGGGEN BURG**

## **Jahresbericht 2012**

## **Inhaltsverzeichnis**

Der Präsident hat das Wort	Seite 3
Aus Sicht des Kantons	Seite 4
Bewilligt – nicht bewilligt	Seite 4
Website – Vernetzung	Seite 5
Gesuchsbehandlung	Seite 6
Geschäftsstelle	Seite 8
Vorstand	Seite 8
Behandelte Gesuche	Seite 9
Bestandesrechnung 2012	Seite 10
Erfolgsrechnung 2012	Seite 11
Budget 2013	Seite 11
Bericht der GPK	Anhang 1

## Der Präsident hat das Wort

Geschätzte Kulturfreunde

Der Verein Kultur Toggenburg hat nun sein zweites Lebensjahr vollendet. Im Berichtsjahr durfte ich viele hervorragende, einmalige, unterschiedliche, lustige, nachdenkliche und inspirierende Kulturveranstaltungen besuchen. Die Vielfalt an Kulturschaffen und –angeboten im Toggenburg ist äusserst eindrücklich.

Stellvertretend für viele Höhepunkte möchte ich hier den Sommernacht-Traum erwähnen. Diese gemeinsame Produktion von Chössi-Theater, Kantonsschule Wattwil, Kraftwerk-Club Krummenau und Zeltainer war faszinierend und, so finde ich, auch wegweisend. Auf dem Gelände des Kraftwerk-Clubs wurde ein Miteinander gelebt und inszeniert und die viel erwähnte und geforderte Vernetzung von Kulturschaffenden wurde auf eindrückliche Art und Weise aufgezeigt. Es gilt zu hoffen, dass diese Vernetzung auch in Zukunft wieder erfolgen kann, egal wer die Akteure sind. Zu diesem Thema fanden auch bereits wieder verschiedene Gedankenaustausche statt.

Mit Freude darf ich feststellen, dass der Vergleich mit der Streusiedlung im Toggenburg auch weiterhin mit den kulturellen Angeboten standhält. Diese Auszeichnung für unsere Region gilt es weiterhin zu wahren und zu unterstützen. Gleichzeitig dürfen wir uns aber der Realität nicht verschliessen. Einzelne Kulturangebote sind von der Bildfläche verschwunden. Vielleicht weil es an Akteuren fehlte, weil keine Nachfrage mehr bestand oder weil sich die vorhandenen Ideen einfach nicht mehr finanzieren liessen. Auch wenn es für die betroffenen schmerzlich ist, es gilt loszulassen und damit vielleicht Platz für Neues entstehen kann.

Zahlreiche Gäste aus nah und fern geniessen das kulturelle Angebot im Toggenburg. Viele Toggenburger Künstler sind ausserhalb unserer Region unterwegs und machen so beste Werbung für die Region. Kultur bedeutet aber nicht nur finanziellen Aufwand. Nebst Einkünften in den verschiedensten Branchen bringt uns die Kultur auch emotionale Werte und leistet einen wichtigen Beitrag für die notwendige Work-Life-Balance.

Im Vorstand gab es zwei Wechsel zu verzeichnen. Katrin Meier, Amtsleiterin AfKu, hatte die Aufbauphase begleitet und übergab ihren Vorstandssitz per 01.01.2012 an Ursula Badrutt, welche nun die Interessen des Kantons vertritt. Michael Böhi musste aus beruflichen Gründen seine Tätigkeit im Vorstand aufgeben. Anlässlich der letzten Delegiertenversammlung wurde Max Gmür aus Mosnang neu in den Vorstand gewählt.

Gerne möchte ich an dieser Stelle sowohl den ehemaligen als auch den aktiven Mitgliedern des Vorstandes für ihre aktive und engagierte Mitarbeit herzlich danken. Nach der erfolgten Teambildung hat sich der Vorstand zu einem echten Gremium gefunden. Die Ansichten und Meinungen werden offen und sachlich aber auch teilweise emotional vertreten, eben genau so wie es sein sollte. Die differenzierten Betrachtungen werden eingebracht und bilden die Basis für die notwendigen Entscheide.

Christian Spoerlé  
Präsident Kultur Toggenburg

## **"Aus Sicht des Kantons"** (Ursula Badrutt, Leiterin Kulturförderung AfKu SG)

Hand aufs Herz: Wann wird schon ernsthaft und mit Verve über Kultur, über ihre Inhalte und Aufgaben, über Sinn und Unsinn und ihre Förderungswürdigkeit diskutiert? Oft bewegen sich Gespräche über kulturelle Belange auf einer Ebene, die nicht Eingeweihte glauben lässt, sie hätten keinen Zugang. Oder es sind brachiale Stammischgebärden, die nicht weniger hermetisch wirken. Meist aber wird auf Face-Book-Niveau mit Daumenrauf und Daumenrunter über das „gefällt mir“ und „gefällt mir nicht“ kommuniziert. That's it.

Die Sitzungsrunden im Vorstand von Kultur Toggenburg aber, an denen acht Mal jährlich Gesuche besprochen werden, sind regelmässig Hort grundlegender und engagierter Diskussionen. Mit vorgefassten Meinungen, aber offenen Geisteshaltungen wird aus unterschiedlichen Sichtweisen heraus dargelegt, argumentiert, erwidert, debattiert, eingeräumt und schlussendlich entschieden. Selten sind sich alle auf Anhieb einer Meinung. Das macht aus dem Vereinsjahr des Vorstandes ein aktives und attraktives Kulturdiskussionsjahr. Und schlägt sich in den durch Kultur Toggenburg unterstützten Veranstaltungen und Unternehmungen nieder. Nicht wenige haben weit über das Toggenburg hinaus Aufsehen erregt und auch entsprechend weiträumig und generationsdurchmischtes Publikum abgeholt.

Aus der zwar subjektiven, aber sowohl urban wie ländlich geneigten Sicht kantonaler Kulturvertreterinnen wollen wenigstens folgende Ereignisse besonders gewürdigt sein:

Arthur 7 auf der Sellamatt hat mit seinen Performances aller Art zwar neben einem Sonnen- auch einen Regentag abbekommen. Doch der Begeisterung tut dies keinen Abbruch. Da mäht einer das nasse Gras vor der Alphütte als gälte es, einen Fussballrasen ins Gelände zu schneiden. Dabei hat gerade erst ein Erdbeben aus dem Stall gedonnert (Alexandra Maurer). Im Zinggenpup geht die Post beziehungsweise das Pullup Orchestra ab, während Performerin Andrea Vogel stramm steht und Empfindungen entgegen nimmt. Wir freuen uns und kommen gerne wieder – zu Arthur. Auf die Sellamatt. Ins Toggenburg. Und aber an Konzerte der Kanti Big Band. Denn mit Mi Buenaventura hat die erfolgreiche Nachwuchs Band die Herzen mit der Harfe von Edmar Castaneda, aber auch mit mitreissenden Sax-, Posaunen- und Trompeteneinlagen erobert. Lust auf mehr machte auch der Sommernachtstraum im Kraftwerk Krummenau als Gemeinschaftswerk zwischen Chössli Theater, Kanti Wattwil und vielen mehr. So macht Kulturförderung Freude. So träumt es sich leicht und verlockend in die kulturelle Zukunft. Wir sind gespannt auf die Kulturtaten 2013! Und die damit verbundenen Diskussionen.

## **„Bewilligt – nicht bewilligt“** (Peter Ledergerber)

Anmerkungen zur Kulturförderungspraxis des Vereins Kultur Toggenburg.

57 Beitragsgesuche sind im Berichtsjahr eingegangen. Knapp 80 % dieser Gesuche konnten vom Vorstand bewilligt werden. Von den gesamten Fördergeldern entfielen

zwei Drittel auf **Jahresbeiträge** an die zum Teil seit Jahren und Jahrzehnten aktiven Kulturinstitutionen aus den Sparten Musik, Theater, Kunst, Literatur, Museen und an spartenübergreifende Organisationen. Sie alle bieten Gewähr für eine vielfältige, nachhaltige und regelmässige Kulturarbeit in der ganzen Region. Mit entsprechenden Leistungsvereinbarungen soll diese Arbeit auch in den kommenden Jahren sichergestellt werden.

Für mehr Diskussionsstoff bei der Behandlung der Gesuche sorgen jeweils Anfragen zur Mitfinanzierung einzelner Projekte. Entsprechend dem Leitbild unseres Vereins legt der Vorstand bei der Vergabe der Fördergelder Wert auf eine angemessene Übereinstimmung der Gesuche mit den drei Leitsätzen aus dem Leitbild. Regionalität, Qualität, Innovation, aber auch Zugänglichkeit für eine breite Bevölkerung und kulturelle Vielfalt sind dabei die vorrangigen Kriterien. Bei den abgelehnten Projektgesuchen handelt es sich in erster Linie einerseits um solche, welche den Ansprüchen auf „Regionalität“ bzw. „Zugänglichkeit für eine breite Bevölkerung“ nicht genügen konnten, andererseits um solche, bei welchen es sich um vorwiegend private bzw. kommerzielle Projekte handelte.

In Einzelfällen ergaben sich auch im vergangenen Jahr Abgrenzungsprobleme in Bezug auf die Zuständigkeit bei der Behandlung der Gesuche. Verschiedene Gesuchsteller mussten an die jeweilige Förderinstanz verwiesen werden (Verein Südkultur, Verein ThurKultur der Regio Wil, kommunale Kulturförderung, Amt für Kultur des Kantons). Im Rahmen des Kulturforums 2013 sollen die Kulturschaffenden unserer Region diesbezüglich sowie bei der Suche nach Sponsoren, Gönnern etc. Orientierungshilfen erhalten.

Im Rahmen eines Workshops will sich der Vorstand mit der fälligen Evaluation und Überarbeitung des Leitbildes befassen. Dabei geht es nicht zuletzt auch darum, der Öffentlichkeit die Vergabepaxis (noch) besser zu kommunizieren.

## **Website – Vernetzung** (Nicolas Sourvinos)

Ein Kommentar am ersten Kulturforum lautete: Vernetzung der Künstler heisst, wir finden einander auf der Homepage.

Seit der Gründung des Vereins Kultur Toggenburg, konnte durch die Lancierung der einfach gehaltenen Webseite rasch ein Gesuch gestellt werden. Um die Webseite als Kommunikationsmittel und Instrument für Kulturschaffende/interessierte attraktiver zu machen, sind weitere Überlegungen und Anpassungen nötig. Als Beispiel wäre zur geforderten Transparenz bei der Vergabe von Mitteln eine Auflistung aller Projekte sinnvoll, als auch ein Raumkataster für gesuchte/verfügbare Räume etc. Dies bindet jedoch Mittel und bedingt eine intensivere Wartung. Erste Kontakte für eine Zusammenarbeit mit dem Saitenveranstaltungskalender sind bereits getätigt. Vorbildlich zeigt sich diesbezüglich die Thurgaukultur Seite. Bis dahin braucht es noch einiges an Engagement, Vertrauen, Zeit und konstruktiver Zusammenarbeit.

## **Gesuchsbehandlung** (Daniel Blatter)

Im Berichtsjahr 2012 traf sich der Vorstand des Vereins Kultur Toggenburg zu insgesamt sieben Sitzungen und behandelte dabei wie vorgängig erwähnt 57 Gesuche, dies entspricht einer leichten Abnahme von 9 % gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang fiel bei der Sparte Theater am stärksten aus. Für Projekt- und Jahresbeiträge vergab die Kultur Toggenburg entsprechende Beiträge zwischen CHF 1'000.— und CHF 18'000.—.

Die Gesuche weisen mehrheitlich eine sehr gute Qualität auf. Die Absichten und Ideen des oder der Gesuchsteller sind erkenntlich und nachvollziehbar, ungeachtet davon, ob eine Unterstützung oder Förderung erfolgen kann.

Folgende Beispiele zeigen das Spektrum der unterstützten Projekte auf:

Irish Openair in Ennetbühl, Musikfestival mit einem Projektbeitrag von CHF 3'000.—



Bereits das 4. Irish Openair konnte im September 2012 bei herrlichem Wetter und vor einmaliger Kulisse durchgeführt werden.

Kunsthallen Toggenburg, künstlerische Performances mit einem Projektbeitrag von CHF 5'000.--



Mit Arthur #7 endete die Kunstausstellungsreihe auf der Alp Sellamatt in einer etwas anderen Umgebung.

Sommernacht-Traum, Theaterfestival mit einem Projektbeitrag von CHF 8'000.--



Gemeinsame Produktion des Chössli-Theaters mit der Kantonsschule Wattwil, dem Kraftwerk-Club Krummenau und dem Zeltainer in Unterwasser.

## **Geschäftsstelle** (Daniel Blatter)

Die Geschäftsstelle wird mittels Vereinbarung von toggenburg.ch geführt. Dafür wird eine jährliche Entschädigung von CHF 3'000.— ausgerichtet. Nebst der Anlaufstelle für Fragen und Auskünfte rund um die Kultur Toggenburg bearbeitet die Geschäftsstelle auch die eingehenden Gesuche. Sie berät die Antragsteller und bietet ihnen die notwendige Unterstützung an. Sowohl die Vorbereitung der Vorstandssitzungen als auch die Ausführung der gefassten Beschlüsse gehört in das Aufgabengebiet der Geschäftsstelle.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit bildete die Ausarbeitung der Leistungsvereinbarungen mit zahlreichen Kulturinstitutionen. Analog der kantonalen Handhabung sollen diese Leistungsvereinbarungen eine gewisse Sicherheit bieten und die Planung erleichtern, ebenso soll die Qualität der Arbeit definiert werden. Eine solche LV wird für zwei Jahre abgeschlossen.

Die Vereinsmitglieder werden mit den Vorstandsprotokollen bedient und erhalten so regelmässig einen Einblick in die Tätigkeiten des Vereins.

## **Vorstand**

Vereinsvorstand im Jahr 2012:

- Christian Spoerlé, Gemeindepräsident, Ebnet-Kappel, Präsident
- Ursula Badrutt, Amt für Kultur, St. Gallen
- Rea Brändle, Autorin, Zürich
- Max Gmür, Gemeinderat Mosnang
- Peter Ledergerber, Wattwil
- Nicolas Sourvinos, Grafikdesign, Ebnet-Kappel
- Vreni Wild, Gemeindepräsidentin Neckertal
- Martin Winiger, Musiklehrer, Zug

Geschäftsstelle: Kultur Toggenburg  
c/o toggenburg.ch  
Volkshausstr. 21b  
9630 Wattwil

Telefon: 071 987 00 52  
E-Mail: [kultur@toggenburg.ch](mailto:kultur@toggenburg.ch)  
Website: [www.kulturtoggenburg.ch](http://www.kulturtoggenburg.ch)



## Behandelte Gesuche

### Zusammenstellung der behandelten Gesuche im Jahre 2012

Sparte	Total Gesuche	davon Nicht-Bewilligt	davon Bewilligt	davon Projektbeiträge	Projektbeiträge	davon Jahresbeiträge	Jahresbeiträge
Musik	30	3	27	18	41'000	9	54'650
Museum	1		1			1	6'700
Literatur	4	2	2	1	1'000	1	3'500
Theater	10	2	8	3	3'500	5	34'600
Bild. Kunst	3		3	3	10'000		
Film	1	1					
Geschichte	1		1	1	4'000		
Tanz	1	1					
Diverse	6	3	3			3	23'000
Total	57	12	45	26	59'500	19	122'450

## Bilanz per 31.12.2012

<b>Bestandesrechnung 2012</b>		<b>Bestand 01.01.2012</b>	<b>Bestand 31.12.2012</b>
	<b>Aktiven</b>	<b>45'883.12</b>	<b>42'635.51</b>
1000	Kasse	0.00	0.00
1020	SGKB 6118.9340.2000	45'883.12	42'635.51
	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>45'883.12</b>	<b>42'635.51</b>
1176	Debitoren Verrechnungssteuer	0.00	0.00
1040	Debitoren	0.00	0.00
1190	Wertschriften	0.00	0.00
	<b>Forderungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
1300	Transitorische Aktiven	0.00	0.00
	<b>Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
1422	Beteiligungen	0.00	0.00
1520	Mobilier	0.00	0.00
	<b>Anlagevermögen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Passiven</b>	<b>45'883.12</b>	<b>42'635.51</b>
2000	Kreditoren	0.00	0.00
2220	Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	0.00	0.00
	<b>kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
2300	Transitorische Passiven	23'500.00	19'000.00
	<b>Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>23'500.00</b>	<b>19'000.00</b>
2600	Rückstellung für künftige Aufwandüberschüsse	383.12	1'635.51
2610	Rückstellung Kulturleitbild	1'500.00	1'500.00
2612	Rückstellung Kommunikation	4'000.00	4'000.00
2614	Rückstellung Webauftritt	1'500.00	1'500.00
2616	Rückstellung neue Projekte	15'000.00	15'000.00
2620	Rückstellungen	0.00	0.00
2630	Rückstellungen Defizitgarantien	0.00	0.00
	<b>Rückstellungen</b>	<b>22'383.12</b>	<b>23'635.51</b>

## Erfolgsrechnung 2012 mit Budget 2013

	Budget 12	Rechnung 12	Budget 13
Gemeindebeiträge	123'280.00	121'886.00	114'880.00
AfKu für Kulturförderung	60'000.00	60'000.00	60'000.00
AfKu für Geschäftsstelle	10'000.00	10'000.00	10'000.00
<b>Ertrag aus Beiträgen</b>	<b>193'280.00</b>	<b>191'886.00</b>	<b>184'880.00</b>
Ertrag aus Lotteriefondsprojekten	25'000.00	0.00	25'000.00
diverse Beiträge/Spenden	0.00	0.00	0.00
<b>übriger Ertrag</b>	<b>25'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>25'000.00</b>
<b>Auflösung Reserven</b>	<b>22'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>240'280.00</b>	<b>191'886.00</b>	<b>209'880.00</b>
<b>Jahresbeiträge</b>	<b>124'000.00</b>	<b>122'450.00</b>	<b>80'500.00</b>
<b>Projektbeiträge</b>	<b>76'000.00</b>	<b>59'500.00</b>	<b>93'500.00</b>
<b>Drittleistungen</b>	<b>19'000.00</b>	<b>3'045.00</b>	<b>16'000.00</b>
<b>Total Beiträge/Drittleistungen</b>	<b>219'000.00</b>	<b>184'995.00</b>	<b>190'000.00</b>
<b>Entsch. Vorstand</b>	<b>10'000.00</b>	<b>4'160.15</b>	<b>6'000.00</b>
<b>Weiterbildung/Kursbesuche</b>	<b>1'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>3'000.00</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>500.00</b>	<b>480.00</b>	<b>500.00</b>
<b>Website/Logo/Bildmarke</b>	<b>8'300.00</b>	<b>1'120.20</b>	<b>10'300.00</b>
<b>Total admin. Aufwand</b>	<b>20'300.00</b>	<b>5'760.35</b>	<b>19'800.00</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>0.00</b>	<b>121.74</b>	<b>0.00</b>
<b>Abschreibungsaufwand</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahreserfolg</b>	<b>980.00</b>	<b>1'252.39</b>	<b>80.00</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>240'280.00</b>	<b>191'886.00</b>	<b>209'880.00</b>